VINES-Mail – wie weiter?

Das Jahr 1999 brachte einen starken Rückgang der Nutzung von VINES-Mail. Dieser bestand im Wesentlichen darin, dass maximal nur noch 3000 Mitarbeiter der HU die Möglichkeit haben, VINES-Mail zum weltweiten Mailaustausch zu nutzen. Bekanntlich ist dafür das SMTP-Gateway als Mittler zwischen VINES und dem Internet erforderlich. Für diese Software gab es neue Lizenzbedingungen (und Preise).

Unsere studentischen VINES-Mail-Nutzer mussten darum auf UNIX-Mailboxen „umsteigen". Neueinsteigern bzgl. E-Mail empfehlen wir die alleinige Nutzung einer UNIX-Mailbox, sofern dem nicht Regelungen in einzelnen Bereichen entgegen stehen.
Daneben gibt es auch eine Reihe von Mailboxen, deren Eigentümer diese nur für den E-Mail-Austausch innerhalb von VINES benutzen. Sie können die Berechtigung zur Nutzung des SMTP-Gateways (Lizenz) jederzeit über Ihren VINES-Administrator erhalten. Alternativ können Sie sich für die Nutzung einer Unix-Mailbox und eines neuen Mailtools entscheiden. In diesem Heft finden Sie Entscheidungshilfen für verschiedene Szenarien der Mailnutzung.

Wenn Sie sich für eine Unix-Mailbox entschließen, dann empfehlen wir Ihnen auch den Eintrag einer automatischen Mailweiterleitung von VINES nach Unix. Das kann Ihr VINES-Administrator durch eine Änderung im Profile Ihres VINES-Accounts einstellen. Der Vorteil besteht für Sie darin, dass Sie weiterhin im StreetTalk-Verzeichnis für die Nutzer von VINES sichtbar und adressierbar sind.

Einige Vorteile von VINES werden dazu beitragen, dass VINES-Mail auch in den nächsten 2 Jahren zu unserer Mail-Infrastruktur gehören wird.
Zu den Vorteilen gehören u. a.:

- leichte Adressierbarkeit jedes VINES-Nutzers (STDA-Interface)
- detaillierterer Adressaufbau als im Internet (arbeitsgruppenbezogen)
- Benutzung von StreetTalk-Masken zur Adressierung von Nutzergruppen
- leichte und dezentrale Bereitstellung von Mail-Adresslisten (StreetTalk-Listen)
- Sicherheitsvorteil bei der Datenübertragung (unübliches Transportprotokoll)
- Möglichkeit, anderen Nutzern den Zugriff auf die eigene Mailbox zu erlauben
- einfache Bedienung des Mailtools „Blue Mail"

Andererseits hinkt der Entwicklungsstand von VINES-Mail dem anderer gebräuchlicher Mailsysteme hinterher (fehlende Unterstützung für MIME, HTML, vertrauliche Kommunikation; keine Weiterentwicklung). Darum wird die Bedeutung von VINES-Mail weiter abnehmen. Deutlich wird das auch daran, dass die 3000-Benutzer-Lizenz für das SMTP-Gateway derzeit nur zu etwa 80 % ausgeschöpft ist.

Den gegenwärtigen Stand der VINES-Mailnutzung verdeutlichen die folgenden Zahlen:

- 2400 Berechtigungen für das SMTP-Gateway
- 800 permanente Mail-Weiterleitungen zu UNIX-Mailboxen
- etwa 3000 Mails passieren das SMTP-Gateway pro Tag (Zahlen zum Mailaustausch innerhalb von VINES gibt es nicht, diese liegen höher)

Was erwartet Sie, wenn Sie sich entschließen, zukünftig eine Unix-Mailbox zu nutzen?

Folgende VINES-spezifische Probleme treten beim Wechsel zu einem anderen Mailsystem auf:

- Persönliche Adressbücher können nicht als Datei entladen werden.
- Adress-Syntax ist verändert.
- In der VINES-Mailbox und in Ordnern vorhandene Mails können nur einzeln entladen oder weitergeleitet werden.
- Eine abgemeldete VINES-Mailbox (Weiterleitung per Profile) ist auch nicht mehr als „passiver" Mailspeicher nutzbar.
- Das Löschen eines VINES-Accounts zieht das Löschen der VINES-Mailbox nach sich.

Das Rechenzentrum wird sich bemühen, geeignete Tools zur Konvertierung von VINES-Mailboxen bereitzustellen. Auf jeden Fall stehen die VINES-Verantwortlichen des RZ zu Beratungszwecken zur Verfügung.

Der Übergang zu einem anderen Mailsystem sollte in den einzelnen Bereichen der HU unter Verantwortung der DV-Beauftragten und VINES-Administratoren geplant und für alle betroffenen Nutzer nachvollziehbar ablaufen. Um die damit veränderte Mail-Zustellung zu sichern, ist eine enge Zusammenarbeit mit Herrn Schmidt (postmaster@rz.hu-berlin.de) unerlässlich. Die Artikel „Szenarien der Mailnutzung", „Mailprogramme" und „LDAP – Suche von Mailadressen" in diesem Heft sollen Sie bei der Auswahl und Konfiguration neuer Mailtools unterstützen.

Michael Sommerfeld
msommerfeld@rz.hu-berlin.de